



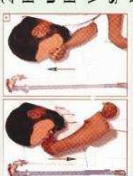
Der Prophet ﷺ war sehr sparsam mit Wasser. Er hat mit 1 "Wudū" (was in 2 geöffneten Handflächen Platz hat) Wudū, und mit 5" Andāf" die Ganzwaschung gemacht.

Bevor man mit dem **Wudū** beginnt: - fasst man die Absicht im Herzen, (ohne sie laut auszusprechen) - und sagt: **Bismillāh**, im Namen Allahs.

1. Jetzt wäscht man **die Hände, die Finger und Zwischenräume bis zu den Handgelenken** 3x.



2. Man nimmt Wasser in die rechte Hand, spült damit den **Mund und** spuckt es wieder aus. Vom Restwasser in der Hand zieht man vorsichtig etwas in die **Nase und schneuzt** es mit der linken Hand wieder aus. Das wiederholt man **3x**.



3. Mit beiden Händen wäscht man mit den nassen Händen auch durch den Bart, bis zum Haaransatz und von **Ohr zu Ohr.**



→ Barträger fahren sich anschließend mit den nassen Händen auch durch den Bart, bis zum Haaransatz.



4. Zuerst den rechten, dann den linken **Arm waschen. Von den Fingerspitzen bis über den Ellenbogen**, jeweils **3x**.



Dieser Druck wurde gespendet:

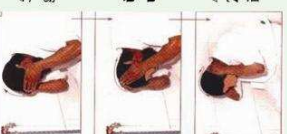
für mehr Infos:
abu_ridwan@hotmail.com
00966509722179
Al-Medina, Saudiarabien

(O)hr:die ihr glaubt, wenn ihr euch zum Gebet aufstellt, dann wascht euch das Gesicht und die Hände bis zu den Ellbogen und streicht euch über den Kopf und (wascht) euch die Füße bis zu den Knöcheln....) Sure al-mā'ida - 6



مجانا **Gratis**
منة الوضوء باللائحة الألفية
Die Gebetswaschung,
al-wudū'
mit: Gūsul, Tayammum, al-Masah

مجانا **Gratis**



5. Mit beiden nassen Händen streicht man gleichzeitig **1x** :

über die Haare bis zum Haaransatz und wieder zurück.

Anschließend streicht man mit beiden Zeigefingern über die **Ohrmuscheln** (von innen nach aussen) *



und mit den Daumen hinter den Ohren (von unten nach oben).



6. Die Füße bis zu den Knöcheln, zwischen den Zehen und über die Fersen **3x** waschen.



Dabei mit den Fingern auch die Zehenzwischenräume waschen. Zuerst den rechten, dann den linken Fuss.

Damit ist das Wudū beendet.

Anschließend sagt man eines der folgenden Bittgebete:

ašhadu la ilāhā illallāh, waḥdahū la šarikā lahū, wa ašhadu anna muḥammadan ʿabduhū wa rasūluhū

Ich bezeuge, dass es nichts gibt, dem zu Recht gedient wird, ausser Allah in Seiner Einzigkeit, keinen Teilhaber hat Er. Und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.

allahummagʻalini minat tauwābina wağʻalini minal mutaḥhirin

O Allah, mach mich zu einem von den tief Bereuenden und mach mich zu den sich Reinigenden oder:

subḥanaka allāhuma waḥamdika , ašhadu an la ilāhā illa ant, astafīruka wa atūbu ilayka

Preis sei Dir, o Allah und mit Deinem Lob. Ich bezeuge, dass es nichts gibt, dem zu Recht gedient wird, ausser Dir. Ich bitte Dich um Vergebung und ich wende mich Dir reumütig zu.

Das Wudū muss in dieser Reihenfolge und möglichst ohne Unterbrechung vollzogen werden. Kleine Unterbrechung, ohne dass die gewaschenen Körperteile trocken, sind bei Notwendigkeit ausgenommen. Sonst muss man wieder neu beginnen.

Der Prophet ﷺ sagte: „**Kein gültiges Gebet für jemanden ohne Gebetswaschung, und keine gültige Gebetswaschung für denjenigen, der den Namen Allahs nicht ausspricht.**“

Das Wudū wird ungültig durch:

- Verrichten der Notdurft (Urin oder Stuhlgang)
- Abgang von Winden
- Schlaf
- Ohnmacht
- Essen von Kamelfleisch

Einige Fehler, die oft gemacht werden:

- Dass man die **Niya** laut ausspricht
- Vor dem **Wudū** Bittgebete auszusprechen
- Den Nacken mit den Händen überstreichen
- Manche Leute meinen, den Intimbereich vor jedem Wudū waschen zu müssen
- Nagellack nicht entfernen vor dem **Wudū** (das Wasser muss an die Fingernägel kommen)
- Die Körperteile nicht richtig nass machen während dem **Wudū**
- Gesicht, Hände und Füße mehr als **3x** waschen

Der Prophet sagte: „**Wenn ein Diener Allahs während dem Wudū sein Gesicht wäscht, verlassen ihn mit dem Wasser alle Sünden die er gesehen hat, oder mit dem letzten Tropfen. Wenn er seine Hände wäscht, verlassen ihn mit dem Wasser alle Sünden die er damit gemacht hat, oder mit dem letzten Tropfen. Wenn er seine Füße wäscht, verlassen ihn mit dem Wasser alle Sünden die er damit begangen hat, oder mit dem letzten Tropfen, bis er ohne Stände ist.**“

Masah darf man zu Hause während 24 h , auf der Reise während 72h machen.

Die Zeit wird ab dem 1. Masah und nicht nach dem Wudū oder Gūsul gerechnet.



Man streicht mit den nassen Händen **gleichzeitig:**

- 1x von den Zehenspitzen bis über die Knöchel, **ohne die Fusssole!**
- oder 1x von vorne über die Kopfbedeckung, oder 1x über den verletzten Körperteil.



3. über Verbände oder Schläue: Wenn es nicht abgenommen werden kann für **Wudū** oder **Gūsul**.



2. Über die Kopfbedeckung: Wenn die Kopfbedeckung nach **Wudū** oder **Gūsul**, also in rituell reinem Zustand angezogen wurde.



1. Wenn diese den ganzen Fuss bis zu den Knöcheln bedecken.
2. Wenn die Strümpfe/Unterschlurpe nach einem **Wudū** oder **Gūsul**, in rituell reinem Zustand angezogen wurden.

1. Über die Strümpfe/Unterschlurpe:

Al-Masah = das Überstreichen

Bei **Masah** wird ein Körperteil mit der nassen Hand überstrichen, anstatt mit **Wudū** oder **Gūsul** gewaschen zu werden:



3. Jeweils 1x über den rechten, dann über den linken Handrücken streichen.



2. Mit beiden Handflächen gleichzeitig 1x über das ganze Gesicht (und Bart) von oben nach unten streichen.



1. Mit den Handinnenflächen schlägt man einmal auf den sauberen Boden und schüttelt, oder bläst den Staub leicht ab.

- fasst man die Absicht im Herzen, (ohne sie laut auszusprechen)

- und sagt: **Bismillāh**, im Namen Allahs.

Bevor man mit dem **Tayammum** beginnt:

- fasst man die Absicht im Herzen, (ohne sie laut auszusprechen)

- und sagt: **Bismillāh**, im Namen Allahs.

Gūsul = die Ganzwaschung

Folgende Dinge machen **Gūsul** hölig:

- Geschlechtsverkehr (mit oder ohne Samenerguss)
- Ende der Menstruation
- Ende der Blutung nach der Geburt
- Wer zum Islam konvertiert

Ablauf des **Gūsul**:

1. man fasst die Absicht (ohne sie laut auszusprechen)
2. die Hände waschen
3. den Intimbereich waschen, zuerst vorne, dann hinten.
4. man wäscht noch einmal die Hände und macht **Wudū**, wie auf Seite 2 + 3 beschriebene, jedoch ohne sich die Füße zu waschen!
5. man übergest den Kopf 3x mit Wasser, so dass alle Haare und auch der Haarboden nass wird.
6. zuerst die ganze rechte, dann die linke Körperhälfte mit Wasser 3x übergossen.
7. Abschliessend wäscht man den rechten, dann den linken Fuss, wie im Wudū beschrieben.

Damit ist der **Gūsul** beendet und man spricht die gleichen **Dua**, wie nach dem **Wudū**.

Tayammum = Averbung mit Sand/ Erde/Stein

(Wenn ihr krank seid, oder euch auf einer Reise befindet oder einer von euch von der Notdurft zurückkommt, oder wenn ihr Frauen berührt habt und kein Wasser findet, dann sucht euch guten (reinen) Sand und reib euch dann das Gesicht und Hände ab. Wahrlich, Allah ist Allverzeihend, Allerbarmend.) Sure an-nisā - 43

Tayammum ist als Ersatz von **Wudū** oder **Gūsul** unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- wenn man kein Wasser hat, oder nur wenig, dass es nur zum Trinken reicht.
- wenn man krank oder verletzt ist und befeuchten muss, dass die Anwendung von Wasser die Heilung verzögert, oder die Krankheit verschlimmert.
- wenn das Wasser oder die Umgebung so kalt ist, dass man sich wahrscheinlich schadet, und man keine Möglichkeit hat das Wasser zu erwärmen.